Quelle: http://manuscripta.at/?ID=515
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

CCxiiij

Als die schreiber tündt
die das vnrecht tut zel
lendt auschebendt vnd in
nemendt jr lon mit sun
den Klain Rauber vnd
diepp nicht grosse gab
müchendt geben sunder
ehslain Yedoch so muchst
wuechrer geben gab
von dem wüther gross
da mme die andern von des
wegen das der mensch
den wuecher gibt mit
willem vnd will lieber
geben den wuecher dan
das er des empfe Vnd
dar vmb so wirt der
wuecher aufs des wuch
rers vnd nacht davon
almusen geben vnd gab
Klain tut das nicht ge
nain sey vnd dar vmb
geb das ewich leben her
Vermuds Von dem
vnrechten gut als man
usse vnd auch treiben
vnd in ander weis ꝛc
Alle die die do essend
vnd treibent vnd sich
pechladent von vil
zeitlichen gut die sindt
schuldich dar vmb am
geleuchs zu tun vnd
wemadt scholchepzauchen
vnrechts gut dar zue
er nicht zeicht hat es
wär dann das ain mesch
äsb oder trunckch mit
solchen lewten in lieb vnd
maynt das er sy gezu
welt pechlen vnd prüfen
zu wider geben des posen
Do tät er nicht vnrecht
wann er das tät mit mas
sem vnd vsach sich poss
zunch Dwer vsach er sich
chamer posszunch Do solt
er das lassem Auch am
weib ain gesindt ains
Rauchers oder ains diepps
ains wuechrers die nuchst
essem vnd trinckchen mit
den als lanch vmb sy
hoffendt ainer pessunch
Dwer sehendt sy nicht
pessunch noch perzeunch
Do schullen sy des posen
gutes nicht nützen Sunder
hat der Rauber dewp
ze ander gut das nuchst
sy nützen vnd hat er des
nicht Do schüllendt sy
arbaitten oder von andern
lewten freundten vnd
nachdten pitten jr notdurfft
Vnd wir der sunder am
vbell man vnd welt des
nicht geschatten das sy petelen
oder von jm nemen Do
scholten sy tun als geschrifft
ist an dem lxxviij plat
Von dem Eleuchen weibe